

83. Wachet und betet!

T: Gerhard Tersteegen 1697-1769
M: Jena 1609

1. Be - ruf - ne See-len, schla-fet nicht, zur E - wig-keit steht auf - ge-richt!
Wir wan-deln nur im Schat-ten hier; was träu-men wir
und zär-teln un - ser trä - ges Tier?

2. Legt ab die Last und was euch hält, / Lust, Gunst und Umgang dieser Welt, / geht aus Natur und Eigenheit, / seid stets bereit, / der Bräut'gam kommt, er ist nicht weit!
3. Auf, lasst uns ihm entgegengeh'n / und, was hier stehet, lassen stehn, / nehmt seinen Ruf im Geiste wahr! / Hier ist er gar / den reinen Herzen offenbar.
4. Bleibt eingekehrt, da man's geneußt, / und betet immerdar im Geist, / dass man euch Zeit und Kraft nicht stehl; / ach sammelt Öl / jetzt, jetzt, damit euch's dann nicht fehl!
5. Nun, ganz für Gott! Dort gilt kein Schein; / Herr, flöß uns Öl der Liebe ein / zu unsres Lebens Treibgewicht / und Seelenlicht, / das auch im Tod verlösche nicht!
6. O Jesu, weck uns selber auf, / zum innigmuntern Pilgerlauf, / hilf wachen, beten, sterben nun / und nirgend ruhn, / bis du uns findest also tun!